

Halbzeit im Leuchtturmprojekt Untermühle

Vor einem halben Jahr startete die umfangreiche Sanierung der altherwürdigen Liegenschaft Untermühle. In nochmals rund sechs Monaten sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und neues Leben ins denkmalgeschützte Haus einkehren. Wo stehen die Arbeitsgruppen aktuell und was haben die Projektverantwortlichen zu berichten?

Innovation: Projekt-Koordinatorin

ELGG Seit einigen Monaten bin ich als Projekt-Koordinatorin vom Verein Rundum.müli in einem 20-Prozent-Pensum angestellt. Meine Aufgabe ist es, den Vorstand bei der Umsetzung des Konzepts zu unterstützen. Der Fokus liegt in der nächsten Zeit vor allem auf der Gewinnung von Freiwilligen, welche sich zum Beispiel gerne als Gastgeber im Bistro, Schreiberin bei der Schreibwerkstatt, Flicker in der Flickwerkstatt oder Allrounderin bei diversen Anlässen der Rundum.müli sowie Fahrer für nicht mobile Personen oder Lastenträgerin für Menschen mit Handicap. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne bei uns melden.

Aktuell beschäftigt mich auch der Schliessplan des Hauses: Bei jeder Tür wird definiert, wer Zugang zu diesem Raum bekommt. Auf der Homepage sind die Bauteilspenden und mietbaren Ateliers und Büros sowie Wohnungen inklusive Baupläne aufgeschaltet. Bereits jetzt sei ein Highlight verraten: Tag der offenen Müli-Tür ist der 16. September. Da dürfen alle Interessierten und «Gwundrigen» die Baustelle der Untermühle betreten und einen ersten Augenschein nehmen.

SONJA BISANG,
PROJEKTKOORDINATION

Das erste Atelier ist vermietet

Im ersten Obergeschoss befinden sich fünf Räume, die als Atelier, Büro oder Praxis genutzt werden können. Hier sollen bald kreative Ideen umgesetzt, Klientinnen empfangen, Pläne gezeichnet, Kunden beraten werden und vieles mehr. Die fünf unterschiedlich grossen, hellen Räume sind dank dem Lift gut erschlossen und können einzeln oder auch gemeinsam gemietet werden. Der erste Mietvertrag wurde kürzlich unterzeichnet und für zwei weitere Räume sind Interessentinnen vorhanden. Wichtig zu wissen: In der Untermühle mietet man mehr als nur ein Büro oder ein Atelier; bei Bedarf können zusätzliche Räumlichkeiten gebucht werden. Ausserdem können die Mietenden von den Angeboten im Haus profitieren oder sich einbringen. Synergien, Flexibilität und



Machen sich stark für die neue Untermühle: Nathalie Kägi, Sabine Stindt, Christoph Burr, Elsbeth Abegg, Erich Wegmann und Kurt Meili (von links).

Kreativität sind auch in diesem Bereich die Zauberwörter.

ERICH WEGMANN, VERMIETUNGEN

Finanzierung: Bauteilspende

Das Bauprojekt Untermühle ist komplex. Die Liegenschaft steht unter kommunalem Schutz. Den Eigentümerinnen (Genossenschaft WAK und Heimatschutz-Vereinigung Elgg) ist es wichtig, den für Elgg relevanten Standort eingangs Ortskern aufzuwerten. Die Finanzierung des Umbaus ist dank einer grossen Spendenkampagne geglückt und erfreulicherweise ist es der Bauherrschaft gelungen, etliche Aufträge an ortsansässige Betriebe zu vergeben. Um den Eigenmittelanteil zu erhöhen und dadurch den künftigen gemeinnützigen Betrieb finanziell zu entlasten, wird nun als Abschluss der Spendenkampagne eine «Bauteilspende» lanciert. Wir laden die Elgger und Elggerinnen ein, sich bei dieser kreativen Idee zu beteiligen und zum Beispiel Treppenstufen, Fenster oder Ziegel zu spendieren. Es hat für jedes Budget etwas dabei! Beachten Sie dazu die Tischsets in den Elgger Restaurants Eintracht und Obertor sowie die Blache am Baugerüst der Untermühle.

SABINE STINDT, SPONSORING

Intensive Phase für den Verein

Zur Wiederaufnahme des Betriebs Untermühle trägt der Verein Rundum.müli einen gewichtigen Teil bei. Dazu ist ein Betriebskonzept (siehe Vereinswebsite) entstanden, das auch Taktgeber ist. Neben den Themen Bistro, Ateliers, Büros und Wohnungen ist das «Müli.netz» als Dreh- und Angelpunkt in der Untermühle für die Freiwilligenkoordination angedacht.

Eine wichtige Vernetzung nimmt derzeit schon richtig Fahrt auf; nämlich jene mit

dem Familienverein. Der Verein beachtet, seine Indoor-Events ab diesem Winter mehrheitlich in der Untermühle abzuhalten. Darüber freuen wir uns sehr! Dieser Tage zieht sich der Vorstand ein weiteres Mal zu einer Retraite zurück, um über Anlässe für 2024 zu diskutieren und diese wo immer möglich schon fixieren. Für diese Events suchen wir helfende Hände – und schon vorgängig zusätzliche tatkräftige und innovative Vorstandsmitglieder.

CHRISTOPH BURR,
PRÄSIDENT VEREIN RUNDUM.MÜLI

Sanierung Untermühle

Die Baukommission setzt sich aus den Bauherrschaften der Genossenschaft WAK (Wohnen, Arbeit und Kultur) und der Heimatschutz-Vereinigung Elgg mit je drei Mitgliedern und einem Kommissionspräsidenten zusammen. Immer dabei ist auch das Architektenteam des Ateliers Arba. In vielen Sitzungen sind Materialwahl, Vergaben sowie auch künstlerische Entscheide sachlich und effizient diskutiert worden.

Nach dem Baustart im November erfolgten die statischen Ertüchtigungen der bestehenden Konstruktionen, um das Haus für die neuen Anforderungen fit zu machen. Brandschutzaufgaben und Bodenkonstruktionen sind in die Geschossecken eingebaut worden und sind nun bereit für Boden- und Deckenbeschichtungen. Wir haben in Trockenbauweise neue Wände eingezogen und Ausfachungsfelder in den Riegelwänden in den Innenräumen aufbereitet. Im Dachgeschoss entstehen zwei spannende, charmante und alles andere als alltägliche Wohnungen im alten Dachgebälk! Dank den geleisteten Arbeiten der Handwerker erkennt man mittlerweile sehr schön die Ideen der Bauherrschaft und des Architektenteams.

KURT MEILI,
PRÄSIDENT BAUKOMMISSION

Müli.bistro: Geniessen, plaudern, begehnen

Die Ziele für den Betrieb der Untermühle sind gemäss Gesamtkonzept Menschen verbinden, freiwilliges Engagement, Eigeninitiative fördern sowie Sorge tragen zu Mensch und Umwelt. Auf diesen vier Pfeilern ist auch der Bistrobetrieb aufgebaut. Die Gaststätte wird an drei Nachmittagen pro Woche geöffnet sein und Kaffee- und Kuchenschmaus anbieten. So soll ein gemütlicher Ort für Begegnungen, Genuss und Gespräche geschaffen und die Tore zu den Angeboten im Haus geöffnet werden. Damit will der Verein Rundum.müli eine Lücke im bestehenden Elgger Gastro-Angebot schliessen und einen aus der Bevölkerung oft geäusserten Wunsch erfüllen.

Als Gastgebende werden Freiwillige im Einsatz sein, die neben ihren Serviceaufgaben ein offenes Ohr für ihre Gäste haben und Auskunft zum Angebot im Haus geben. Gebäcke und Kuchen sollen auch mehrheitlich von Freiwilligen hergestellt werden.

Einmal im Monat wird es einen Sonntagsbrunch geben, was für Elgg ebenfalls ein Novum ist. Zudem geplant sind einmal monatlich ein Barbetrieb sowie ein «EiKi-Kafi» (Eltern-Kind), letzteres betrieben vom Familienverein, und in den Wintermonaten ein «Suppenzmittag». Zudem soll der Gastraum für Eigeninitiative offen sein für Anlässe aller Art, ob privat, geschäftlich oder für einen Verein: Gaststube, Küche und «Säli» können gemietet werden. Reservationen für Events ab Januar 2024 werden bereits jetzt entgegengenommen.

NATHALIE KÄGI, BISTRO

Freiwilligenarbeit als Fundament

Entsteht in der Untermühle etwa gerade ein Leuchtturmprojekt? Man darf auf jeden Fall gespannt sein – und gerne mitwirken. Oder auch ganz einfach

geniessen, was es da rund um die neue Untermühle alles so geben wird. Als Freiwillige oder Freiwilliger kann man Teil dieses besonderen Projekts werden. Die Bevölkerung ist zum Mitgestalten aufgerufen. Alle können im Rahmen der geplanten Aktivitäten ihre individuellen Fähigkeiten einbringen, in neue Tätigkeitsfelder hineinschnuppern, allein oder mit anderen auch verrückte Ideen oder lang gehegte Träume umsetzen, Erfahrungen austauschen, Herzen erobern und Begegnungen mit anderen Menschen in und um Elgg erleben.

Freiwilligenarbeit ist das Fundament unserer Gesellschaft. Doch ein Freiwilligeneinsatz in der Rundum.müli ist keine Pflichtübung. Im Gegenteil: Jeder bringt sich mit dem ein, was er gerne tut, gut kann oder neu für sich entdecken möchte. Die Bühne für alle möglichen Einsätze, Ideen und Vorhaben steht auf jeden Fall (bald) bereit.

CORNELIA KNELLWOLF,
FREIWILLIGENARBEIT

Neue Wohnform: Die Senioren-WG

Angesprochen sind alle weltoffenen Menschen im Rentenalter, Paare, Alleinstehende mit einer Portion Pioniergeist, die noch einmal eine neue Wohn- und Lebensform ausprobieren möchten. Die Fünf-Zimmer-Wohnung mit ihren 132 Quadratmetern ist konzipiert für eine Wohngemeinschaft mit zwei bis vier Personen. Sie verfügt im ersten Dachgeschoss über drei Schlafzimmer, ein Bad mit Dusche und ein separates WC. Über die Galerietreppe gelangt man ins zweite Dachgeschoss. Dort befinden sich ein viertes Zimmer und der gemeinsam genutzte Wohnbereich mit offener Küche. Für die originelle Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung auf zwei Etagen suchen wir eine Person, die das Projekt mitträgt beziehungsweise sich als Teil des Projekts versteht. Es ist unser Wunsch, dass sich die Mieterin oder der Mieter einbringt und auch Aufgaben übernimmt wie zum Beispiel den Schliessdienst am Abend. Die Beteiligungsmöglichkeiten am Leben in der Untermühle und Inanspruchnahme von intern angebotenen Diensten gibt es für beide Wohnungen zahlreiche.

ELSBETH ABEGG,
WOHNEN IN DER UNTERMÜHLE

Teil dieses Projekts werden

Weitere Infos:

www.rundummüli-elgg.ch
Alle Interessierten, egal für welchen Bereich, können sich bei Sonja Bisang 077 425 10 69 und rundummueeli@mail.ch melden. Die Projekt-Koordinatorin beantwortet gerne alle Fragen und leitet Angebote sowie Anfragen an die zuständigen Personen weiter.



Im neuen alten Gastraum – hier mit Blick in die totalsanierte Küche – sind zwei Erinnerungsstücke erhalten geblieben: Der prächtige Kachelofen und der hölzerne «Werbebanner».



Einblick ins Wohnzimmer der künftigen Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung auf zwei Etagen mit einzigartigem Grundriss und historischen Balken.

Bilder: Stephanie Hugentobler